



**Theologische Fakultät**

Kirchengeschichte (Antike und Mittelalter)

Kisselgasse 1

D-69117 Heidelberg

Tel.: +49 (0) 6221 54 3192

Fax: +49 (0) 6221 54 3623

(Sekretariat: Nadja Parisi)

**Jahrestagung des AK Patristik  
Ausprägungen christlicher Ethik in der Alten Kirche**

*4.-6.4.2014 in Heidelberg*

*Karlstraße 16, Übungsraum 3 (oberstes Stockwerk)*

Seit Anbeginn der Zeit denken die Menschen über Fragen einer guten Lebensführung nach. Auch die Alte Kirche hatte sich mit dieser Thematik zu befassen und kam dabei zu vielfältigen Antworten. Dabei fand sie bereits einige ethische Systeme in Form paganer Philosophie vor. Entwickelte sich die frühchristliche Ethik in Abgrenzung zu den heidnischen Systemen, baute sie auf ihnen auf oder muss man diese losgelöst davon betrachten? Erst Ambrosius, Bischof von Mailand, unternahm um das Jahr 388 in seinem Werk *de officiis ministrorum* den Versuch, der frühchristlichen Ethik ein theoretisches Fundament zu verleihen. Auf welchen Anschauungen konnte er dabei aufbauen? Wie kamen diese zustande?

Kann überhaupt von einer frühchristlichen Ethik gesprochen werden? Wo liegen prägende Gemeinsamkeiten, wo fundamentale Unterschiede zwischen den Theologen der ersten Jahrhunderte? Origenes sah sich beispielsweise im Alexandria des 3. Jahrhunderts mit anderen Problemen des praktischen Lebens konfrontiert, als etwa Augustinus im Nordafrika des 4. und 5. Jahrhunderts. Welche Rolle spielte die gesellschaftliche und staatliche Etablierung des Christentums, welche Rolle die Entstehung des Asketen- und Mönchtums für die Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung der frühchristlichen Ethik?

Die Heidelberger Jahrestagung des AK Patristik stellt einen Versuch dar, sich dem Phänomen der frühchristlichen Ethik unter Berücksichtigung dieser Fragen zu nähern und an exemplarischen theologischen und philosophischen Schriften zu veranschaulichen. Workshops und eine kirchenhistorische Stadtbesichtigung werden eine Reihe von Vorträgen abrunden. Da ethische Fragen zahlreiche Disziplinen beschäftigen, werden auch Beiträge aus der Klassischen Philologie, Philosophie und Alten Geschichte berücksichtigt. Vertreter der Klassischen Philologie konnten bereits zu einer Kooperation gewonnen werden.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bis zum **01.03.2014** unter [kontakt@ak-patristik.de](mailto:kontakt@ak-patristik.de) mit einer formlosen E-Mail anzumelden.

In Vorfreude auf unsere nächste Tagung

Ulrich Göppel, Christopher Nunn und Anna-Maria Semper